

SEITE 2

TERMINE 

SCHWEIZ 

SEITE 3

EUROPA 

USA 

SEITE 4

ASIEN 

ROHSTOFFE 

MEMBER-BEREICH

AKTIE IM FOKUS 

MUSTER-DEPOT 



RÜCK- UND AUSBLICK

NACH ZAHLEN-FEUERWERK AUF RICHTUNGSSUCHE

Nachdem seit Mittwoch nicht weniger als sechs Blue-Chip-Gesellschaften ihre Zahlenkränze vorgelegt haben, steht dem Schweizer Aktienmarkt eine sehr viel ruhigere Woche bevor. Erst am Donnerstag werden sich mit Vifor Pharma und Adecco zwei weitere grosse Unternehmen zu Wort melden. Händlern zufolge ist daher mal kurz Durchatmen angesagt, bevor die Halbjahresberichterstattung hierzulande in der Woche danach noch einmal Fahrt aufnimmt. Dass der Swiss Market Index (SMI) im Wochenvergleich um ein Prozent auf 10'113 Punkte nachgibt (Stand: Freitag Mittag), erklärt man sich in den Handelsabteilungen hiesiger Banken unter anderem mit Absicherungstransaktionen über die SMI-Futures. Diese setzten dem Index zu.

STARKES KAUFSSIGNAL BEIM SMI

Obwohl der SMI seit wenigen Tagen rückläufig ist, durchschritt der gleitende 50-Tage-Durchschnitt beim Börsenbarometer gemäss Markttechnikexperten den 200-Tage-Durchschnitt zu einem sogenannten „Golden Cross“. Wie dem Lehrbuch entnommen werden kann, steht diese Formation für gewöhnlich am Beginn einer mehrmonatigen Aufwärtsbewegung. Das letzte „Golden Cross“ geht auf den Frühling 2019 zurück, als der SMI innerhalb der nächsten 12 Monate von 9'400 auf 11'270 Punkte kletterte.

Noch trauen allerdings nicht alle diesem starken Kaufsignal, sei es nun aufgrund der allgemeinen Grosswetterlage an den Weltbörsen oder aufgrund der Tatsache, dass sich beim SMI ohne die tatkräftige

Mithilfe der drei Schwergewichte Nestlé, Roche und Novartis nicht viel reissen lässt. Immerhin sind diese drei Valoren für mehr als die Hälfte der Indexkapitalisierung verantwortlich.

WIRTSCHAFTSINDIKATOREN RÜCKEN IN DEN BLICK

Mit dem Nahrungsmittelmulti Nestlé legte am Donnerstag das dritte SMI-Schwergewicht nach Novartis und Roche die Halbjahreszahlen vor. Damit ist von den 20 SMI-Unternehmen immerhin bei 15 bekannt, wie sie in der ersten Jahreshälfte und bei erschwerten Bedingungen (Covid-19) abgeschnitten haben. Nächsten Donnerstag wartet mit dem Stellenvermittler Adecco der nächste Grosskonzern mit dem Zahlenkranz auf. Analysten rechnen pandemiebedingt mit einem schwachen zweiten Quartal.

Konjunkturseitig runden die Detailhandelsumsätze für den Juni sowie der Landesindex der Konsumentenpreise, der Einkaufsmanager-Index und der Konsumentenstimmungs-Index für Juli die Woche ab. Die Marktakteure dürften aber vermehrt in Richtung der USA blicken. Auch dort stehen wichtige Wirtschaftsindikatoren wie etwa der Einkaufsmanager-Index, die Handelsbilanz oder der Arbeitsmarktbericht zur Veröffentlichung an. Beobachtern zufolge wird sich dann nicht nur zeigen, ob die jüngsten Wachstumsängste gerechtfertigt sind, sondern auch, ob der schwache Dollar gegenüber dem Franken wieder Boden gutmachen kann. Zuletzt kostete der Greenback weniger als

UNSERE MUSTERDEPOTS START 1.1.2016	STAND	MONAT	SEIT 1.1.2020
AKTIEN	163.34%	0.63%	12.39%
DYNAMISCH	146.69%	-0.42%	0.12%
AUSGEWOGEN	133.93%	0.41%	-1.35%
KONSERVATIV	130.65%	-0.26%	-1.77%

MARKTDATEN			
	STAND	MONAT	SEIT 1.1.2020
SMI	10'095.34	-0.30%	-4.91%
SPI	12'526.27	0.04%	-2.42%
ESTX50	3'208.2	-2.62%	-14.34%
DAX	12'379.65	-1.19%	-6.56%
CAC40	4'852.94	-3.08%	-18.82%
FTSE100	5'989.99	-2.72%	-20.58%
DJI	26'539.57	2.76%	-7%
NASDAQ	10'587.81	3.72%	18%
S&P500	3'258.44	4.10%	0.86%
NIKKEI225	22'339.23	0.15%	-5.57%
HANGSENG	24'710.59	-2.61%	-12.34%
SHANGHAI COMPOSITE	3'286.82	4.25%	7.76%
BSE30	37'518.41	7.67%	-9.17%
WTI (USD)	40.24	-0.80%	-34.10%
GOLD (USD)	1'945.9	9.63%	27.88%
USD/CHF	0.90766	-3.77%	-6.02%
EUR/CHF	1.07845	1.37%	-0.80%

HINWEIS: ES HANDELT ES SICH UM DIE SCHLUSSKURSE DES VORTAGES.



TERMINE

03.08.2020

06:00 GB: HSBC Holdings, Halbjahreszahlen
 06:30 CH: Interroll, Halbjahreszahlen
 06:45 CH: Dufry, Ergebnis Q2
 07:00 FR: Societe Generale, Halbjahreszahlen
 07:00 DE: Siemens Healthineers, Q3-Zahlen
 07:30 JPN: Suzuki Motor, Q1-Zahlen
 08:00 NL: Heineken, Halbjahreszahlen
 14:00 DEU: Hochtief, Q2-Zahlen

04.08.2020

06:45 CH: Oerlikon, Ergebnis Q2
 07:00 CH: Galenica, Ergebnis H1
 07:30 DE: Bayer, Q2-Zahlen
 07:30 DE: Infineon, Q3-Zahlen
 08:00 GB: BP, Halbjahreszahlen
 08:00 JP: Sony, Q1-Zahlen
 22:05 USA: Walt Disney, Q3-Zahlen
 22:05 USA: Fox, Q4-Zahlen

05.08.2020

07:00 DE: Commerzbank, Q2-Zahlen
 07:00 DE: Vonovia, Q2-Zahlen
 07:00 DE: Allianz, Q2-Zahlen
 07:00 DE: Kuka, Q2-Zahlen
 07:30 DE: BMW, Q2-Zahlen
 07:30 DE: Hannover Rück, Q2-Zahlen

06.08.2020

07:00 DE: Siemens, Q3-Zahlen
 07:00 DE: Merck KGaA, Q2-Zahlen
 07:00 DE: Lufthansa, Halbjahreszahlen
 07:00 CH: Adecco, Halbjahreszahlen
 07:00 FR: Axa, Halbjahreszahlen

07.08.2020

06:00 CH: Dätwyler, Ergebnis H1
 07:00 CH: Swissquote, Ergebnis H1
 07:00 DE: LEG Immobilien, Q2-Zahlen



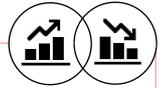
SCHWEIZ

NESTLÉ WÄCHST IM HALBJAHR UM 2,8 PROZENT AUS EIGENER KRAFT

Nestlé ist auch in der Corona-Krise aus eigener Kraft weiter profitabel gewachsen. Vor allem in Nord- und Südamerika konnte der Nahrungsmittelkonzern kräftig zulegen. Wegen Verkäufen von Unternehmensteilen und dem stärkeren Franken verminderte sich der ausgewiesene Umsatz jedoch in den ersten sechs Monaten des Jahres um 9,5 Prozent auf 41,2 Milliarden Franken, wie der Lebensmittelkonzern am Donnerstag mitteilte. Um die tatsächliche Leistung des Konzerns einschätzen zu können, achten Investoren jeweils auf das organische Wachstum, das solche Effekte wie auch Wechselkursveränderungen herausrechnet. Demzufolge ist Nestlé um 2,8 Prozent gewachsen, wobei das Mengenwachstum RIG bei 2,6 Prozent und die Preiskomponente bei 0,2 Prozent lag. Für das Gesamtjahr hat Nestlé den Ausblick leicht gesenkt: Neu wird ein organisches Wachstum von 2 bis 3 Prozent erwartet. Die Konkurrenten Danone und Unilever hatten ihre Jahresprognosen ersatzlos kassiert.

LAFARGEHOLCIM SIEHT SOLIDES ZWEITES HALBJAHR

Die Corona-Pandemie hat das Geschäft von LafargeHolcim im ersten Halbjahr geprägt: Der Baustoffkonzern hat einen Einbruch bei Umsatz und Gewinn verbucht. Die Massnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 hatten in vielen Ländern und Regionen zu einem „Lockdown“ geführt, durch den auch die Bauindustrie stark betroffen wurde. Den grössten Effekt hatte die Pandemie im April mit einem Umsatzminus von 37 Prozent und auch im März und Mai lag der Umsatz klar unter Vorjahr. Die drei negativen Monate haben gereicht, um das Halbjahr deutlich ins Minus zu drücken. Der Umsatz sackte um 18 Prozent auf 10,69 Milliarden Franken ab und auf vergleichbarer Basis betrug das Minus 11 Prozent. Der Höhepunkt der Krise sei aber überwunden und bereits im Juni hat sich die Nachfrage wieder voll erholt. Entsprechend zuversichtlich ist der Ausblick für das zweite Halbjahr. Trotzdem wird auf eine konkrete Prognose zu Umsatz und Gewinn verzichtet.



SMI

TOP	1M	YTD
SIKA N	10.48%	11.58%
LONZA GRP N	10.42%	60.25%
GIVAUDAN N	6.71%	23.33%
FLOP	1M	YTD
NOVARTIS N	-7.31%	-16.91%
CIEFINRICHE-MONT N	-6.54%	-24.43%
ADECCO GROUP N	-4.33%	-28.88%



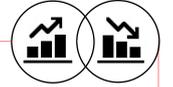
EUROPA

VW-KONZERN SCHREIBT MILLIARDENVERLUST

Der VW-Konzern muss in der Corona-Krise schwere Einbrüche verkraften. Im zweiten Quartal machten sich die geschlossenen Autohäuser in vielen Ländern und die stillgelegte Produktion so deutlich bemerkbar, dass der weltgrößte Autobauer einen Nettoverlust von 1,6 Milliarden Euro einfuhr, nachdem der Konzern hier im Vorjahreszeitraum noch knapp 4 Milliarden Gewinn gemacht hatte. Die Vorzugsaktie fiel als einer der schwächsten Werte im ohnehin schwachen Dax am Donnerstag um 5,9 Prozent auf 129,48 Euro. VW schätzt den weltweiten Nachfragerückgang nach Neufahrzeugen dieses Jahr auf 15 bis 20 Prozent. VW soll zwar etwas besser als der Markt abschneiden. Dennoch geht das Management weiter von einem deutlichen Rückgang bei Umsatz und Auslieferungen aus. Das operative Ergebnis soll gravierend unter dem Vorjahreswert landen, aber immerhin noch positiv ausfallen.

SAP VERDIENT IM ZWEITEN QUARTAL TROTZ CORONA DEUTLICH MEHR

Europas grösster Softwarehersteller SAP hat mitten in der Corona-Krise mehr Gewinn gemacht und will die Gunst der Stunde für den Teilbörsengang einer Tochter nutzen. Dass es im zweiten Quartal überraschend gut gelaufen war für die Deutschen, hatte das Dax-Schergewicht schon mit Zahlen zu Umsatz und operativem Gewinn gezeigt. Aber auch unterm Strich blieb deutlich mehr übrig als vor einem Jahr, wie es am Montag hiess. Am Vorabend hatte SAP die Anleger bereits erneut überrascht: Der seit Anfang 2019 zum Konzern gehörende US-Milliardenzukauf Qualtrics soll an die Börse gebracht werden. Die Ankündigung des Börsengangs sei eine überraschende Wendung, schrieben Analysten in einer ersten Reaktion. Gemessen an der Börsenbewertung direkter und ähnlich schnell wachsender Rivalen könne Qualtrics auf einen Unternehmenswert von rund 14 Milliarden Euro kommen.



ESTX50

TOP	1M	YTD
AB INBEV	7.97%	-33.37%
AIR LIQUIDE	7.17%	10.70%
DAIMLER N	5.28%	-21.81%
FLOP		
BANCO SANTANDER RG	-15.22%	-49.37%
BAYER N	-15.15%	-22.29%
BBVA RG	-14.27%	-45.86%



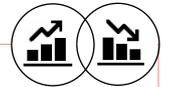
USA

APPLE SCHÜTTELT CORONA-KRISE MIT REKORD-QUARTAL AB

Das Geschäft von Apple zeigt sich immun gegen die Corona-Krise. Der Umsatz des iPhone-Konzerns stieg im vergangenen Vierteljahr um elf Prozent auf 59,7 Milliarden Dollar - es war ein Bestwert für das Juni-Quartal. Alle Produktbereiche legten zu. Der Gewinn stieg um zwölf Prozent auf 11,25 Milliarden Dollar. Die Zahlen übertrafen die Erwartungen der Analysten. Die Aktie legte im nachbörslichen Handel am Donnerstag um rund fünf Prozent zu und notierte zum ersten Mal über der Marke von 400 Dollar. Apple kündigte zugleich einen Aktiensplit im Verhältnis 4 zu 1 an, um das Papier erschwinglicher zu machen. Unter anderem das iPhone-Geschäft lief deutlich besser als von vielen Marktbeobachtern erwartet. Apple steigerte den Umsatz mit seinem wichtigsten Produkt um 1,7 Prozent auf 26,4 Milliarden Dollar. Analysten hatten zum Teil mit einem iPhone-Umsatz bei nur 21 Milliarden Dollar gerechnet.

CORONA-KRISE BEFLÜGELT AMAZON - QUARTALSGEWINN VERDOPPELT

Amazon hat inmitten der Corona-Pandemie weiter stark vom Shopping-Boom im Internet profitiert. Im zweiten Quartal schoss der Umsatz verglichen mit dem Vorjahreswert um 40 Prozent auf 88,9 Milliarden Dollar in die Höhe, wie der weltgrößte Onlinehändler am Donnerstag mitteilte. Der Gewinn betrug 5,2 Milliarden Dollar, was im Jahresvergleich in etwa einer Verdopplung entspricht. Die Ergebnisse lagen erheblich über den Prognosen der Analysten, die Aktie reagierte nachbörslich mit kräftigen Kursaufschlägen. Dass Amazon mit seinen Lieferdiensten zu den grossen Profiteuren der Corona-Krise zählt, hatte sich bereits im Vorquartal gezeigt. Für das laufende dritte Quartal stellte das Unternehmen einen Umsatz zwischen 87 Milliarden und 93 Milliarden Dollar in Aussicht, was einen starken Zuwachs von 24 bis 33 Prozent im Jahresvergleich ergeben würde.



DOW JONES

TOP	1M	YTD
MATSON RG	28.57%	-10.44%
C.H.ROBINSON WLD RG	20.33%	21.84%
NEXTERA ENERGY RG	14.22%	16.22%
FLOP		
FIRSTENERGY RG	-28.26%	-41.07%
INTEL RG	-18.70%	-19.68%
KIRBY RG	-9.05%	-48.71%



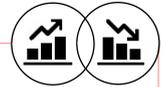
ASIEN

SAMSUNG: HÖHERER QUARTALSGEWINN DANK SOLIDER CHIP-NACHFRAGE

Durch die robuste Nachfrage nach Speicherchips in der Corona-Krise und steigenden Preisen hat der Marktführer Samsung im zweiten Quartal 2020 deutlich mehr Geld verdient. Der Überschuss stieg im Jahresvergleich um 7,3 Prozent auf 5,56 Billionen Won (knapp 4 Milliarden Euro). Beim Umsatz verzeichnete Samsung einen Rückgang um 6 Prozent auf 52,97 Billionen Won. Die Entwicklung im Chip-Geschäft half den Südkoreanern, die negativen Auswirkungen der Pandemie auf den Smartphone-Absatz aufzufangen. Im dritten Quartal dürfte der Verkauf von Smartphones auf dem Rücken eines „stärkeren Produktmixes“ und der Einführung neuer Flaggschiff-Modelle wieder anziehen, teilte der Elektrokonzern am Donnerstag mit. Mit Ausblick auf das dritte Quartal sprach Samsung aber auch von Unsicherheiten, „wie etwa der zunehmenden Lagerbestände von Server-Kunden“.

MARKTFORSCHER: HUAWEI IST NEUE NUMMER EINS IM HANDY-MARKT

Der chinesische Huawei-Konzern ist nach Berechnungen von Marktforschern erstmals zur Nummer eins im Smartphone-Markt geworden. Huawei profitierte im vergangenen Quartal von der starken Position im Heimatmarkt, während die Verkäufe beim langjährigen Marktführer Samsung in der Corona-Krise absackten, wie die Analysefirma Canalis am Donnerstag erläuterte. Ohne Covid-19 wäre das nicht passiert, stellt die Studie fest. Bei Samsung fiel der weltweite Absatz im Jahresvergleich um 30 Prozent auf 53,7 Millionen Geräte. Für Huawei ermittelten die Marktforscher einen Rückgang von nur fünf Prozent auf 55,8 Millionen. Den Ausschlag dafür gab die Entwicklung im chinesischen Markt, der sich bereits deutlich von der Corona-Krise erhole. Bei Huawei sackten die Verkäufe ausserhalb Chinas zwar um 27 Prozent ab - im Heimatmarkt wurden dagegen 8 Prozent mehr Smartphones abgesetzt.



NIKKEI

TOP	1M	YTD
FAMILY-MART RG	34.25%	-11.16%
SOFTBANK GROUP RG	19.38%	45.04%
FUJITSU RG	12.58%	36.42%
FLOP		
WEST JAPAN RAILW RG	-20.18%	-49.97%
CENTL JAPAN RAIL RG	-19.79%	-40.50%
TOKYU CORP RG	-19.50%	-40.52%



ROHSTOFFE

GOLD STEIGT IN RICHTUNG 2000 USD - SILBER AUF 7-JAHRES-HOCH

Der Höhenflug der Preise für Edelmetalle geht weiter. Der Goldpreis hat die Rekordjagd in Richtung der Marke von 2000 US-Dollar fortgesetzt und der Preis für Silber stieg auf den höchsten Stand seit sieben Jahren. Nachdem der Preis für eine Feinunze Gold (31,1 Gramm) am Montag die alte Rekordmarke vom September 2011 geknackt hatte, trieb der Höhenflug die Notierung am frühen Dienstag auf einen neuen Höchstkurs bei 1981,27 Dollar. Seit Beginn des Jahres hat Gold damit rund 30 Prozent an Wert gewonnen. Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich beim Preis für Silber. Auch hier ging der Anstieg der vergangenen Handelstage weiter, das Metall erreichte in den frühen Morgenstunden bei 26,20 Dollar den höchsten Stand seit dem Jahr 2013. Silber hat damit seit Beginn des Jahres etwa 45 Prozent an Wert gewonnen. Im weiteren Handelsverlauf setzten dann allerdings Gewinnmitnahmen ein. Die Edelmetallprei-

se fielen etwas zurück. Analysten erklärten, dass in den vergangenen Handelstagen ein schwacher US-Dollar einer der wichtigsten Preistreiber für Edelmetalle gewesen sei. Gold und Silber werden in Dollar gehandelt, so dass ein Kursrückgang der US-Währung die Edelmetalle in Länder ausserhalb des Dollarraums günstiger macht. Das steigert die Nachfrage.

ÖLPREISE IM AUFWÄRTSTREND

Am Ölmarkt zeichnet sich der dritte Monat in Folge mit einem Anstieg der Ölpreise ab. Die einsetzende konjunkturelle Erholung in führenden Volkswirtschaften nach dem dramatischen Einbruch in der Corona-Krise sorgte für Preisaufrtrieb am Ölmarkt. Für den August wollen Experten aber Rückschläge beim Ölpreis nicht ausschliessen. Vor Wochenschluss werden die Ölpreise durch die Kursentwicklung am Devisenmarkt gestützt. Nach extrem schwachen US-Konjunkturdaten und einer Zuspitzung der Corona-Krise ist der US-Dollar zuletzt unter Druck geraten.

Rechtshinweis/Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von der Consiellers Suisse einzig zu Informationszwecken erstellt. Die Consiellers Suisse gibt keine Gewähr hinsichtlich der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieses Dokuments und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus dessen Verwendung ergeben können. Es handelt sich nicht um eine Offerte und es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Finanztransaktion noch eine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschliesslich auf diese Informationen gestützt sein. Potentielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen. Das vorliegende Dokument darf ohne die schriftliche Genehmigung der Consiellers Suisse weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden. Eine unrechtmässige Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.
© 2016 Consiellers Suisse SA.

KONTAKTIEREN SIE UNS:

CONSEILLERS SUISSE SA
FLURSTRASSE 30
CH - 8048 ZÜRICH
TEL: +41 (0)43 311 18 18
FAX: +41 (0)43 311 18 19
WWW.CONSEILLERS-SUISSE.CH